

sein, das Erkannte zu interpretiren, da nach jener Vorarbeit die Erklärung mit gewonnen sein und von selbst fließen muss.

Um in Kurzem die Schicksale unserer Inschrift in der Literatur dem Leser zusammenzustellen, bemerken wir vor Allem, dass bis auf den heutigen Tag alle Publicationen derselben, ohne irgend eine Ausnahme, aus einem uns nicht näher bekannten Codex Vaticanus des Mittelalters flossen. Wahrscheinlich dürfte derselbe eine griechische Anthologie enthalten. Aus diesem entnahm sie Nicolaus Ale-  
mannus in seinen Noten zur geheimen Geschichte des Procop (wie Du Cange angibt, Ed. Paris 136; nach der Bonner Ausgabe aber p. 124). Daraus schrieb sie Du Cange in seiner Constantinopolis christiana B. IV, p. 74 ebenfalls mit gewöhnlicher Druckschrift in kleinen Lettern ab. Insofern diese die Quelle bilden für alle folgenden Herausgeber, selbst da wo sie es nicht sagen, halten wir es für nothwendig ihre Lesart genau hier mitzutheilen.

Ἄλλοι μὲν βασιλεῖς ἐτιμήσαντο θάνοντας  
Ἄνέρας ὧν ἀνόητος ἔην πόνος· ἡμέτερός δε  
Ἐὐσεβίην σκηπτοῦχος Ἰουστινιανὸς ἀέξων,  
Σέργιον αἰγλήεντι δόμῳ θεράποντα γεραιρεῖ

5 Χριστοῦ παμμεδέοντος, τὸν οὐ πυρὸς ἀτμὸς ἀνάπτων,  
Ὁὐ ξίφος, οὐχ ἑτέρη βασάνων ἐτάραξεν ἀνάγκη,  
Ἄλλὰ θεοῦ τέτληκεν ὑπὲρ Χριστοῦ δαμῆναι.  
Ἄϊματι κερδαίνων δόμον οὐρανοῦ. Ἄλλ' ἐνὶ πᾶσι  
Κοιρανίην βασιλῆος ἀκοιμήτοιο φυλάξει,

10 Καὶ κράτος ἀξήσειε θεοστεφένος Θεοδώρας,  
Ἦς νόος εὐσεβίῃ φαιδρύνεται, ἧς πόνος αἰεὶ  
Κᾶκ κτεάνων θρεπτῆρες ἀφειδέες εἰσὶν ἀγῶνες.

So wenigstens finden wir in der Bonner Ausgabe p. 396 den Abdruck. Jener von Du Cange hat im 11. Vers zwei Varianten, nämlich *εὐσεβίῃ* ohne Jota subscriptum und *ἀνεὶ* statt *αἰεὶ*, beides, wie es scheint, wohl nur Druckfehler: denn *ἀνεὶ* muss Perispomenon sein, und der Nominativ *εὐσεβίῃ* gibt keinen Sinn.

Behält man diesen letzteren Umstand im Auge und erwägt man, dass die Inschrift in der Kirche selbst das Jota vollauf neben das *H* stellt, dagegen von Hammer den Nominativ *εὐσεβίῃ* abdrucken liess, so könnte man auf die Vermuthung geführt werden, dass letzterer seine Inschrift nicht in der Kirche abgeschrieben, sondern dem Du Cange entnommen, oder, was allerdings schlimmer wäre, selbe durch